

Editorial

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner



Wie wichtig und delikats die Weitergabe von Information ist, hat sich im Zusammenhang mit der Abstimmung zum Seeufer gezeigt. Ich kann Ihnen versichern, dass der Gemeinderat, die Verwaltung und ich als Medienbeauftragter bemüht sind, sachlich, konsequent und aktuell über Oberägerer Themen zu berichten, was auch die heutige Ausgabe unseres Informationsblattes belegt. Wir sind aber für Anregungen Ihrerseits stets offen.

Klaus Bilang, Redaktor



Gulmstrasse: Nächstes Frühjahr beginnen die Tiefbauarbeiten. Somit kann wieder ein «rumpelfreies Autofahren» gewährleistet werden.

Inhalt

Seite 1

Bauprojekte: Stand der Dinge in Oberägeri

Seite 3

Medientraining und erneuerbare Energien

Seite 4

Greyerzer aus Alosen und die Agenda

Strassen sanieren und Leitungen legen

Im Frühjahr 2012 kann voraussichtlich mit der Sanierung der Gulmstrasse und der Verzweigung Lohmatt begonnen werden.

«Guten Tag Lehre!»

Lesen Sie die Beilage
Schule oberägeri.ch.

Impressum

Herausgeberin:



EINWOHNERGEMEINDE
OBERÄGERI

Redaktion:

oberägeri.ch: Klaus Bilang (Leitung)
schule oberägeri.ch: Barbara Hess (Leitung),
Priska Bärtsch, Judith Biedermann

Auflage: 3000 Exemplare, erscheint sechsmal jährlich

Layout: clauderotti, layout & grafik, 6314 unterägeri
Lithos/Druck: Fromyprint AG, 6314 Unterägeri

Bauprojekte

An der Einwohnergemeindeversammlung vom 21. Juni 2010 bewilligte der Souverän einen Baukredit in der Höhe von 2.2 Mio. Fr. für den Strassenbau, 540'000 Fr. für den Ersatz der Kanalisationsleitungen und 248'000 Fr. für die Sanierung der Trink-

wasserleitung. Gleichzeitig beauftragte die Versammlung den Gemeinderat, das Trottoir auf die Südseite der Gulmstrasse zu verlegen.

→ Projektanpassungen

Die Projektänderung hat die Planung und damit die Planauflage verzögert. Zudem musste die gesamte Kosten-

situation nochmals detailliert überarbeitet und optimiert werden. Das gesamte Projekt kann nun innerhalb des bewilligten Kredites ausgeführt werden. Es beinhaltet ein Trottoir von 1.50 m Breite auf der Seeseite. Aufgrund dieser Projektänderungen müssen auch entsprechende Fussgängerquerungen einge- →

plant werden. Fussgängerstreifen kommen aber nicht in Frage.

→ Kanalisation und Trinkwasser

Parallel zum Strassenbau werden die Meteorwasser- und Schmutzwasserleitungen im Strassenbereich instand gestellt. Beim Ersatz einzelner Leitungen werden die Durchmesser auf das aktuelle Generelle Entwässerungs-Projekt (GEP) ausgelegt und genügend gross dimensioniert. Gemäss generellem Wasserversorgungsprojekt 1997/2008 muss auch die alte Trinkwasserleitung aus Eternit im Abschnitt zwischen dem Institut Pfister bis zum Gulmhof ersetzt werden. Die Leitung hat eine Länge von insgesamt 210 m. Damit wird die Versorgungssicherheit erhöht.

→ Pläne im Januar

In einem weiteren Schritt werden nun diesen Winter

Weitere aktuelle Bauprojekte



■ **Verzweigung Lohmatt:** Landverhandlungen und Projektanpassungen haben den Bau verzögert. Das Projekt lag vom 11. Juni bis 11. Juli 2011 öffentlich auf. Eine Einsprache ist noch zu behandeln. Der Gemeinderat wird die Baubewilligung voraussichtlich im Winter erteilen. Die Submission für die Hauptarbeiten wird im Dezember 2011 durchgeführt. Im Mai 2012 soll mit der Realisierung begonnen werden.

■ **Grubenstrasse:** Die Bauarbeiten sind abgeschlossen. Die Gemeinde hat die Werkleitungen neu verlegt, die Wasserwerke Zug die Stromleitungen. Die «IG Grubenstrasse» übernahm die restlichen Sanierungsarbeiten.

■ **Gehrenrank:** Der Ersatz der alten Werkleitungen ist im Gang. Im Frühjahr wird der Viadukt ersetzt und die Strasse saniert.

■ **Abwasserleitung Rossboden und Steistoss** Im November/Dezember 2011 programmgemäss verlegt. Damit sind nun alle nicht landwirtschaftlichen Liegenschaften in diesem Gebiet an die ARA Mösl, Rothenthurm, angeschlossen.

die Verhandlungen über Landerwerb mit den Grundeigentümern aufgenommen. Die Planaufgabe kann voraussichtlich erst im Januar 2012

erfolgen und es ist anzunehmen, dass im Mai des nächsten Jahres mit den Tiefbauarbeiten begonnen werden kann. Eduard Horat ●

Abstimmung

Geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner

■ Eine Mehrheit von Ihnen hat unsere Vorlage, welche die Neugestaltung des Seeufers beinhaltet, abgelehnt. Der Gemeinderat und ich als Präsident bedauern diesen Entscheid ausserordentlich. Wir haben in den vergangenen Jahren viel Energie und Herzblut in dieses Projekt gesteckt. Selbstverständlich akzeptieren wir den Entscheid und blicken positiv nach vorne.

■ Das bedeutet, dass wir vorerst mit allen beteiligten Akteuren die neue Ausgangslage analysieren und studieren werden und eine neue Strategie erarbeiten müssen. Eine weitere Analyse und daraus folgende Strategieanpassungen werden wir für das Bäderprojekt vornehmen müssen, gemeinsam mit unserem Partner, der Gemeinde Unterägeri. Die beiden Projekte stehen in engem Zusammenhang und müssen in Abstimmung zueinander entwickelt werden.

■ Als neue Grundlage der weiteren Planung dienen uns diverse Voten, die wir im Vorfeld der Abstimmung wahrgenommen haben: Niemand hat nämlich bestritten, dass der Schiffsteg und die Mauern am Seeufer sanierungsbedürftig sind, oder mindestens Teile davon. Diese Sanierungsmassnahmen werden die weiteren Schritte bestimmen.

■ Selbstverständlich werden wir Sie über neue Entwicklungen und Erkenntnisse informieren.

● ● DOPPELPUNKT

KVA Perlen nimmt Form an

In Perlen entsteht in den nächsten Jahren eine neue Kehrichtverbrennungsanlage für die Innerschweiz. Sie wird Wärme produzieren, welche doppelt genutzt werden kann: Erstens für die Produktion von Papier in der benachbarten Fabrik. Als



zweite Verwendung ist vorgesehen, mit heissem Wasserdampf aus der Abfallverbrennung eine Turbine anzutreiben und damit Strom zu erzeugen. Die Gemeindeversammlung Oberägeri wird im Dezember darüber befinden, ob sie gewillt ist, für diese Anlage eine finanzielle Eventualverpflichtung im Umfang von rund einer halben Million Franken zu übernehmen. Auch andere Zuger Gemeinden werden darüber abstimmen. Die Interessen aller Gemeinden des Kantons Zug vertritt der ZEBA, der Zweckverband aller Zuger Gemeinden für den Abfall.



Pius Meier
Gemeindepräsident
Oberägeri

Kurznachrichten

Nutzt Oberägeri alternative Energien?

■ Strom aus Sonnenlicht

In Oberägeri sind neun Standorte geeignet und wirtschaftlich, um **Solarstrom** zu produzieren. Zu diesem Ergebnis kommt eine Studie, welche der Gemeinderat in Auftrag gegeben hatte. Das Ziel war, abzuklären, wo es möglich ist, **fotovoltaische Anlagen** zu installieren. Geprüft wurden 16 gemeindliche Gebäude. Ideale Standorte sind alle Dächer, die gegen Süden gerichtet sind, zum Beispiel das Dach der Schulhäuser Hofmatt. Gleichzeitig prüften die Fachleute auch die Eignung für thermische Solaranlagen. Den politischen Auftrag für diese Abklärung hatte die Gemeindeversammlung gegeben, als sie einen Antrag genehmigte, **200'000 Fr.** in die Solarenergie zu investieren. bik

Solarenergie: Mit ihr kann Strom oder heisses Wasser erzeugt werden.



■ Strom aus Wind

Auf Einladung von **Jacques Clerc**, dem Umweltbeauftragten, referierte **Adrian Märklin**, CEO Envergate AG, am 26. September vor der Energiekommission, Gemeinderat **Peter Staub** und Vertretern der Korporation. Diese Schweizer Firma produziert seit zwei Jahren zwei Typen von Windrädern mit senkrecht drehenden Rotoren. Die Vorteile seien, dass die Anlage im Vergleich mit grossen Windrädern praktisch keine Geräusche produziere und dank ihrer geringen Grösse in der Landschaft weniger auffalle. Im Verlauf des Oktobers werden im Gebiet Hochstuckli vier Rotoren aufgestellt. Envergate erhielt den Auftrag, Windmessungen vorzunehmen. Dies soll Aufschluss darüber geben, ob es sinnvoll ist, auf Gemeindegebiet Windenergie zu nutzen. bik



Kurznachrichten

Energiestadt

■ **Förderbeiträge** Als Folge des Labels Energiestadt stellt Oberägeri bis ins Jahr 2013 jährlich 100'000 Fr. für Holzheizungen und Solaranlagen zur Verfügung. Wie **Jacques Clerc** von der Verwaltung mitteilt, stehen für das Jahr 2011 noch Gelder zur Verfügung. Ausführliche Infos sind erhältlich unter dem Link «Energiestadt». Die Formulare stehen online zur Verfügung:

@ www.oberaegeri.ch Rubrik >Energiestadt >Fördermassnahmen einwohnergemeinde@oberaegeri.zg.ch

Kurznachrichten

Werbetafeln



So sollte es nach der Montage der neuen Tafeln nicht mehr aussehen.

■ Es werden drei neue, grosse **Veranstaltungstafeln** (1,8x3,2 m) an den Dorfeingängen zu Oberägeri aufgestellt. **Die Standorte:** bei der Gerbe von Unterägeri her, an der Alosenstrasse vom Raten her und an der Morgartenstrasse von Sattel her. Die Tafeln dienen der Werbung von Verwaltung und Vereinen. Sie dürfen aber nicht für politische Zwecke genutzt werden.

Personelles

Medientraining

Der Gemeinderat übte den Auftritt vor dem Mikrophon und der Kamera. Unter der Leitung von **Judith Aklin**, Kommunikationsbeauftragte der Zuger Polizei, probten der Gemeinderat und die Abteilungsleiter zwei Situationen: Wie reagiert die Verwaltung in einer Krise? Und als Zweites: Wie informiert der Gemeinderat in schwierigen Situationen, auch vor laufender Kamera? Die Schulung am 13. und 14. September war für alle Beteiligten lehrreich. Der Auftritt vor der Kamera war eine neue und wertvolle Erfahrung. bik



Notfall: Funktioniert der gemeindliche Führungsstab, wie die Situation es erfordert?

Kurznachrichten

Schneespass auf dem Hausberg von Oberägeri

Alljährlich zu Winterbeginn Anfang November wird der Ratenskilift installiert. Das Häuschen für den Billettbezug kommt vom See her – es dient im Sommer als Kiosk. Vor allem Eltern und Kinder lieben diese nahegelegene und praktische Skifahr-



gelegenheit. Der Raten eignet sich zudem ausgezeichnet fürs Schlitteln und Wandern. Betrieben wird der Skilift von der **Skilift Raten AG**. Präsident ist **Jürg Roggenmoser**. P.S. Und wer kalte Füsse und Finger bekommt, dem sei das Bergrestaurant Raten

empfohlen mit heissen Getränken und warmen Mahlzeiten – gut für Körper, Geist und Seele. bik

Infos unter:

■ www.raten.ch
>Skilift Raten AG

Ausgesuchte Veranstaltungen in Oberägeri von November bis Dezember 2011

Kultur

Samstag, 26. November
20.00 Uhr
Dernière «Um Himmels Wille ... Herr Pfarrer!»
Theatergruppe Oberägeri
Maienmatt

Brauchtum

Mittwoch, 30. November
13.30 Uhr Weihnachtslieder
singen für Mütter und Kinder
Pfarreizentrum Hofstettli
Frauenkontakt Oberägeri

Donnerstag, 1. – 24. Dezember
Krippenweg: Krippen
an verschiedenen Orten
in Oberägeri
Plan: in der Pfarrkirche
Oberägeri
Frauenkontakt

Samstag, 3. Dezember
10.00 Uhr
25. Weihnachtsmarkt
ab 10.00 Uhr

Maienmatt
Samichlausbesuch
ab 14.00 Uhr

Politik


Montag, 12. Dezember
20.00 Uhr
Gemeindeversammlung
Maienmatt

Kultur

Freitag, 16. Dezember
20.00 Uhr
Theater und Lesung mit Bänz Friedli,
dem Hausmann
der Nation. Musik- und
Theatersaal Hofmatt
Kultur Oberägeri

Sammlungen

Papier
Montag, 28. November
ab 13.00 Uhr, Route 1
Dienstag, 29. November
ab 7.00 Uhr, Route 2

 www.oberaegeri.ch
Rubrik >Dorfleben oder >Aktuelles
einwohnergemeinde@oberaegeri.zg.ch



Einsendeschluss für die nächste Ausgabe:
6. Dezember 2011, Redaktion «oberägeri.ch»,
Postfach 159, 6315 Oberägeri

Personelles

Mitarbeiterbefragung

In den vergangenen Monaten befragten **Alice Meier, Madeleine Luiso** und **Bea Reichle** sämtliche Angestellten der Verwaltung und die Lehrerschaft nach ihrem Befinden. Als Befragungsvorlage diente ein Fragebogen der Fachhochschule Nordwestschweiz. Die Resultate dürfen sich sehen lassen. Die Befragten äussern sich mehrheitlich positiv über ihre Arbeitssituation. Natürlich gab es auch Resultate, die Anlass zu Verbesserungen geben. Die drei Frauen, welche fürs Personal verantwortlich sind, werden Vorschläge machen. bik ●

Entdeckt in Alosen!

oberaegeri.ch
auf der Suche
nach lokalen
Produkten



- Wussten Sie, dass in Alosen Käse hergestellt wird? Und nicht etwa irgendeine Sorte, sondern eine der bekanntesten der Schweiz: Greyerzer, zu gut französisch «Gruyère». **Käser August Ott** stellt seit 20 Jahren aus bester und roher Alöslar Milch von glücklichen Kühen diesen leckeren Genuss her. Die Rinde ist leicht schmierig-bräunlich, der Teig geschmeidig, mittelfest und wenig brüchig. Feine Löcher sind erwünscht.
- **Erhältlich im Laden beim Birchliweg 3, Tel. 041 750 56 16**

Kurznachrichten

Sanierung Lutisbach

■ Das Forstamt des Kantons Zug hat die Federführung bei der Sanierung des Lutisbaches. Dies ist vorderhand das wichtigste Ergebnis der bisherigen Bemühungen, den Lutisbach zu sanieren. Diese Lösung wird von allen Beteiligten akzeptiert: von privaten Anstössern, der Gemeinde Oberägeri und Unterägeri. Der nächste Schritt des Kantons ist ein Konzept mit verschiedenen Varianten zur Sanierung des Grenzbachs. Der Grund für die Sanierungs-Massnahmen war das **Gewitter vom Juli 2011**, bei dem der Lutisbach **massive Schäden** angerichtet hatte.



Lutisbach: An dieser Stelle überschwemmte er die Strasse.

Kurznachrichten

Wasserpreis

■ Die gemachten Investitionen in die gemeindliche Wasserversorgung zahlen sich aus. Der Gemeinderat konnte eine Preissenkung beschliessen. Sie gilt bereits ab dem 1. Januar 2012. Die Grundgebühr sinkt auf 180 Franken, der 1000-Literpreis von Fr. 2.50 auf Fr. 1.80. In den vergangenen Jahren hatten die Verantwortlichen der Wasserversorgung einiges unternommen, um die finanziellen Aufwendungen zu reduzieren: die Anlagen wurden von Schulden befreit und betriebswirtschaftlich optimiert. Der Wasserverlust wegen Lecks konnte dank dem Überwachungssystem LORNO auf 9% reduziert werden.



Kurznachrichten

Herzliche Gratulation!

■ Mit einem Glanzresultat wählten die Zugerinnen und Zuger **Gerhard Pfister** (CVP) erneut zum Nationalrat. Der Gemeinderat Oberägeri gratuliert dem Wiedergewählten und wünscht ihm in Bern weiterhin einen wachen Geist für weise Entscheide, eine kluge Wortwahl und viel Erfolg im Parlament.



Kurznachrichten

Alle Kanäle erfasst

■ Alle öffentlichen **Meteorwasser- und Schmutzwasserleitungen** in Oberägeri sind mit einer Fernsehkamera erfasst und dokumentiert worden. Dies ist wichtig, um den Zustand zu erkennen und im Rahmen des Generellen Entwässerungsprojekts GEP Massnahmen zu planen und umzusetzen.



Vom Seewasserwerk aus wird die Wasserversorgung gesteuert.

«Adieu Oberstufe – guten Tag Lehre»

Editorials



■ Eine im «Tagesanzeiger» veröffentlichte Studie zum Internetkonsum von Kindern hat

unlängst mein Interesse geweckt. Je nach Sozialstatus der Familie geben 26 bis 45% der befragten Kinder an, ins Internet zu dürfen, ohne die Eltern zu fragen. Lediglich 10 bis 15% der Kinder wissen um die Gefahren wie Belästigung, Gewalt oder Pornografie Bescheid. 35% der Kinder weisen erste Anzeichen von Online-Sucht auf. Schule und Elternhaus sind in diesem Bereich stark gefordert. Interessierte Eltern können den erwähnten Zeitungsartikel auch auf unserer Homepage nachlesen:



www.oberaegeri.ch
Bildung > Schule
> Für Eltern



■ «Es ist die wichtigste Kunst des Lehrers, die Freude am Schaffen und am Erkennen zu erwecken.» Auf diese

Weisheit von Albert Einstein bin ich kürzlich gestossen. Dieser Gedanke treibt mich Tag für Tag an. Umso schöner ist es, wenn mir dies gelingt und der Funke auf die Jugendlichen überspringt.

Judith Biedermann, Redaktorin



Michael Waldis:
Sichtlich zufrieden
mit seiner Lehre
und seinem neuen
Lebensabschnitt.



Wie haben die Schüler der letzten dritten Oberstufe den Wechsel in ihre neue Situation geschafft?

Von der Schule zur Lehre

Michael Waldis schwärmt – allerdings nicht für ein Mädchen, das ihm den Kopf verdreht hat. Die neue Lebenssituation, in der er steckt, hat es ihm angetan. Er hat mit der Lehre angefangen: Koch im Restaurant Fontana in Baar. Vor wenigen Monaten besuchte er noch die dritte Oberstufe im Schulhaus Hofmatt 2 in Oberägeri.

→ Lehre gut – alles gut

«Mein neues Leben hat eigentlich nur positive Seiten»,

erklärt er im Gespräch. Da ist als Erstes die Arbeit zu erwähnen. Michael schätzt die praktischen Tätigkeiten an und um den Herd, die er in der Küche des Fontana ausführen darf. Er genießt es, nach neun Jahren Schulbankdrücken endlich mit seinen Händen tätig zu sein – rüsten, kochen, anrichten. Ein Tag Unterricht an der Berufsschule GIBZ reichen ihm für die Theorie des Kochberufs vollauf. «Ich bin ein Bewegungsmensch», erklärt er und fügt an: «Ich weiss aber von Kollegen aus der Klasse, dass

einige anfänglich Mühe hatten mit dem langen Stehen und Arbeiten in der Küche.»

→ Selber Geld verdienen

Lehrlinge verdienen. Ein weiterer Vorteil. Michi Waldis ist stolz, dass er für seine Arbeit einen Lohn erhält. Einen Teil davon liefert er zuhause ab, einen Teil legt er auf die Seite, den Rest gibt er in seiner Freizeit aus. Diesbezüglich hat er Glück mit seiner Lehrstelle. Das Restaurant Fontana hat am Wochenende →



→ Fortsetzung von Seite 1:



geschlossen. Während der Woche muss Michi allerdings flexibel sein. Gut möglich, dass er umdisponieren muss und wider Erwarten am Herd steht, weil sein Chef oder Kollegen anderweitig beschäftigt sind. So geschehen Ende November: «Ich wollte in die Probe der Harmoniemusik, musste aber unvermittelt in der Küche einspringen», erklärt er. Das sei einer der Nachteile seines Berufs, er nehme dies aber für solch eine Toplehrstelle in Kauf.



«Mein neues Leben hat nur positive Seiten»

Michael Waldis, Kochlehrling

→ **Tipps für die Lehrstellensuche**

Gefragt nach einem Ratschlag für «Oberstüfler» erklärt er spontan: «Wenn du eine Schnupperlehre machst, dann musst du alles geben, Volleinsatz zeigen und topmotiviert sein. Dazu kommt eine einwandfreie Bewerbung.» Ihm hat es Erfolg gebracht. Es sei ihm Glück gewünscht auf seinem weiteren Weg zum «Maître de Cuisine». *bik* ●

Die Berufswahl der dritten Oberstufe 2010/11

→ **89 Prozent der Schulabgänger aus Oberägeri absolvieren Lehren in folgenden Berufen:** Optikerin, Zimmermann, Maurer, Elektroniker, Hochbauzeichner, Kaufmann, Kauffrau, Forstwart, Logistiker, Detailhandelsangestellte, Koch, Fachangestellte Gesundheit, Sanitärmonteur, Malerin, Schreiner, Bäckerin, Informatiker, Floristin, Pharma-Assistentin, Fachmann-Betriebsunterhalt, Automechaniker, Chemielaborant.

→ **11 Prozent der Schulabgänger aus Oberägeri absolvieren folgende weiterführende Schulen:** Wirtschaftsmittelschule, Privatschulen, Brückenangebote des Kantons Zug



Raumplanung: Schulhaus Morgarten

Der Gemeinderat Oberägeri spricht sich für den Standort Morgarten aus. Das Schulhaus soll gemäss dem Minergiestandard gesamt saniert werden. Die bisherige Hauswartwohnung soll in Schulräume umfunktioniert werden. Eine Erweiterung des Schulhauses ist aber nicht geplant. Der Kredit für die Schulhaussanierung wird an der Gemeindeversammlung vom Juni 2012 beantragt. Das Schulhaus Morgarten soll ab 2014 dem regulären Schulbetrieb wieder zur Verfügung stehen. Während der Sanierung wird der fehlende Schulraum mit Provisorien überbrückt. *Clara Locher-Schranz, Rektorin* ●



Schulhaus Morgarten: wird gemäss Minergiestandard saniert.

GRUNDSTUFE OBERÄGERI:

« Wir lernen miteinander, wir profitieren voneinander und wir schauen füreinander in Ergänzung zu: Ich lerne, ich profitiere und ich schaue für mich. Wir sind keine Einzelgänger, wir leben in Sozialwerken. Es braucht die Anstrengung, die eigene Haltung zu überprüfen und die Einsicht und den Willen, seine Haltung zu ändern. Ist die altersgemischte Eingangsstufe, zum Beispiel die Grundstufe, politisch relevant? Soziale Intelligenz kann man nicht mit Geld kaufen, aber mit Sparen kann man sie verhindern. »

Alice Stäuble, Bildungsrätin Kanton Zug

Musikschule

Neu in der Fachgruppe Musik

Der Gemeinderat wählte **Elisabeth Lüde-Rohner** in die Fachkommission Musik. Sie wuchs in Zug auf und lebt mit ihrer Familie nun seit 1999 in Oberägeri. Sie ist ausgebildete Primarlehrerin, momentan aber als Familienfrau tätig. Das Violinspiel gehört seit ihrer Kindheit zur bevorzugten

Freizeitaktivität. Der Gemeinderat dankt ihrer Vorgängerin **Charlotte Raas** für das sechsjährige und grosse Engagement zugunsten der Musikschule. *Hans Röllin*

Konzert-Kalender

Sonntag, 18. Dezember, 18.00 Uhr
Grosser Saal der Maienmatt
Weihnachtskonzert der Musikschule
Es musizieren die Kinderchöre, Instrumentalistinnen und Instrumentalisten sowie die Weihnachts-Band.

Kurznachrichten

■ **Weiterbildung** Im Sommer 2008 begann das Projekt Grundstufe an der Schule Oberägeri. Gleichzeitig startete die Weiterbildung an der PHZ Luzern. Am 29.10.2011 durften nun 15 Lehrpersonen der Schule Oberägeri das Diplom zum 3-jährigen Zertifikationslehrgang Grund- und Basisstufe entgegennehmen. Herzliche Gratulation!

■ **Neue Lehrperson** Seit den Herbstferien unterrichtet **Jeroen Ferwerda** die 5./6.-Doppelklasse in Morgarten. Er kann auf grosse Erfahrung im Unterrichten von Doppelklassen auf verschiedenen Stufen zurückgreifen. Wir wünschen ihm viel Freude und Erfolg an unserer Schule.

■ **Offene Türen** Neu öffnet die Schule Oberägeri an jedem 2. im Monat die Schulzimmertüren. Unverändert bleibt das Pausencafé von 9.00 bis 11.00 Uhr im Foyer der Dreifachturnhalle Hofmatt. «Schule & Elternhaus Ägerital» organisiert an diesen Tagen zudem kostenlos einen Kinderhütendienst von 8.00 bis 11.00 Uhr in den Räumen der Randstundenbetreuung, Hofmatt 8.

